

Lehrerzimmer... Ruheoase oder Ort für Kommunikation?

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 11:00

Ich bin seit August an meiner jetzigen Schule.

Das Lehrerzimmer habe ich nie als schön empfunden, sondern eher als sehr ungemütlich. Ich halte mich da auf, weil es nunmal das Lehrerzimmer ist und man da eben auch Kollegen trifft, mit denen ja immer mal etwas abzusprechen ist.

In einer Ecke des Lehrzimmers sitzen immer so drei bis vier Kolleginnen, die entweder schweigen, oder sich mit extrem leisen Stimmen unterhalten. Sie flüstern nicht... sie haben einfach so von Natur aus diese extrem leisen Stimmen.

Ihnen ist die Pause wichtig als Oase der Stille und der Ruhe.

Mir ist die Pause wichtig als Oase der Kommunikation! Endlich treffe ich mal erwachsene Menschen, Arbeitskollegen.

Ich bin grundsätzlich ein kommunikativer Mensch und freue mich, wenn ich Kollegen treffe und wir uns unterhalten können. Dabei bin ich zusätzlich noch ein humorvoller Mensch, ich brauche außerdem Freude, Lachen, Schwung und Begeisterung.

Aber kaum kichere ich mal mit meiner Kollegin über einen lustigen Spruch, den ein Kind gemacht hat, kommt direkt die mahnende Stimme.... hatten wir nicht gesagt, dass es im Lehrerzimmer immer leise sein soll?

Vorwurfsvolle Blicke treffen mich.

Ich störe die himmlische Ruhe!

Dazu kommt noch mein Naturell... für das ich nichts kann. Ich bin mit einer Stimme gesegnet, mit der ich mühlos von einer Orgelbühne die Kirche füllen kann... ich habe oft genug schon Solo in einer Kirche gesungen. Wenn ich ganz normal spreche, fülle ich den Raum ohne mich anzustrengen. Wenn in einem Saal oder in einer Kirche das Mikro ausfällt... kein Problem für mich.

Das ist wie blaue Augen oder meine Körpergröße... 180cm... für die ich auch nichts kann... das ist bei mir so und nicht veränderbar!

Nun also bekomme ich schon Ermahnungen, leise zu sprechen, wenn ich GANZ NORMAL spreche. Die 160cm kleinen Lehrerinnen mit den sehr leisen Stimmen fühlen sich extrem belästigt.

Mich nervt das, denn ich kann meine Stimme nicht ändern. Ich kann mich ja auch nicht 20 cm kleiner machen, um mich den Kolleginnen anzupassen. Meine Stimme hat nun mal dieses Volumen. Leise sprechen ist für mich sehr anstrengend... als ob ich die ganze Zeit mit

geknickten Knien laufen müsste, um mich kleiner zu machen... und ganz abgesehen davon, dass ich nicht immer daran denken kann, komme ich mir vor, als spiele ich schau... das bin nicht ich!

Ich möchte außerdem in den Pausen kommunizieren... ich möchte Freude und Spaß haben... ich habe nicht dieses Ruhebedürfnis, das die 10 Jahre älteren Lehrerinnen haben. Ausweichmöglichkeiten gibt es nicht... es gibt nur dieses eine Lehrerzimmer.

Wie löst ihr das bei euch?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Juni 2009 11:08

Mir ist es im Lehrerzimmer meistens auch zu "unruhig". Es ist nicht zu laut, aber irgendwo ist immer jemand am meckern.

Ich löse das damit, dass ich mich freiwillig für 4 Pausenaufsichten eingetragen habe. So bin ich nicht im Lehrerzimmer, sondern halte mich auf dem (zwar auch lauten, aber weniger ... nervigen) Schulhof auf.

Außerdem kann ich dort Gespräche mit den Schülern führen. An der Tür des Lehrzimmers geht das nicht, weil nämlich beschlossen wurde, dass die Schüler nur noch in der 5-Minuten-Pause zum Lehrerzimmer kommen dürfen. (Dumm nur, dass man mich in 5-Minuten-Pausen im Lehrerzimmer quasi nie antrifft. 😊)

kl. gr. Frosch

P.S.: Und als Lösungsvorschlag: stör dich einfach nicht dran. Wem es zu unruhig ist, der kann ja rausgehen. 😊

Beitrag von „sina“ vom 1. Juni 2009 11:12

Hmm, schwere Situation.

Bei uns wird im Lehrerzimmer immer viel geredet und gelacht. Wir sind da alle eher so wie du was das Kommunikationsbedürfnis angeht.

In deinem Fall würde ich mich vielleicht mit den gleich gesinnten Kolleginnen in einem Klassenraum oder so treffen (bis vor einem oder zwei Jahren haben das z.B. die Raucher bei uns

gemacht, weil wir kein verrauchtes Lehrerzimmer haben wollten).

LG

Sina

Beitrag von „annasun“ vom 1. Juni 2009 11:30

Du Arme!

Da tust du mir echt leid, ich war an 6 verschiedenen Schulen und NIE war's in den Pausen leise... Wie sieht denn das die Mehrheit der Kollegen? Ich finde es geht gar nicht leise im LZ, denn man muss ja auch manchmal Infos weitergeben, kopieren und sich einen Rat holen und auch mal normal reden, wie du schon sagst endlich mal Erwachsene..

Was ich eher als Problem sähe ist die Mittagspause. Da brauch ich schon Ruhe, aber das geht auch, denn da sind keine Shüler unterwegs und im LZ sind immer weniger als 10 Lehrer, die dann alle gemütlich die Mittagspause verbringen...

Also wenn die MEhrheit es wie du sieht würd ichs in der Konferenz mal ansprechen, das geht einfach nciht! Wenn sich 30? 40? 70? Leute ein Zimmer teilen ist es eben nciht leise!

Viel Erfolg und lass Dir die gute Laune nicht verderben!!!

gruß

Anna

Beitrag von „Basti zwei“ vom 1. Juni 2009 11:33

sina:

Und dann war der Klassenraum verraucht...? 

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 11:53

Wir sind ja nur eine dreizügige Grundschule mit so 16 Kolleginnen.

Seit Februar arbeitet auch ein Quotenmann bei uns, der aber auch eher ein ruhiger Typ ist.... und eh im Sommer wieder geht.

Die Kolleginnen sind alle seit Jahrzehnten an der Schule, haben es sich da gemütlich und still eingerichtet... und haben nun das Problem, dass ausgerechnet ich mit meinem Kommunikationsdrang an diese Schule gekommen bin.

Und ich habe das Problem, dass ich ausgerechnet an ein so stilles Kollegium gekommen bin, die vorwurfsvoll und gequält gucken, wenn ich normal spreche.

Die Kolleginnen, mit denen ich mich unterhalte, kann ich an einer Hand abzählen... und die gucken schon immer nervös und schuldbewusst zu den ruhigen Kolleginnen, wenn wir mal lachen.

Denn schließlich müssen wir ja Rücksicht nehmen.

Ich mag aber nun nicht in die Ecke rücksichtsloser ungehobelter Klotz gestellt werden, nur weil ich.. in meinen Augen... normal kommuniziere.

Eine der stillen Kolleginnen hat mich mal **scherhaft** angeschrien, nur um mir mal zu zeigen, wie ich und meine normale Stimme bei ihr ankomme.

Ich fühle mich zunehmend genervt davon.

Versetzungsantrag wegen so einem Pillepalle ist ja wohl nicht notwendig... da muss es ja eine simple Lösung geben?

Ich überlege, das bei einer der nächsten Konferenzen mal thematisieren... obwohl ich nicht sicher bin, ob da nicht Kleinkram zu sehr aufgebauscht wird...

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 1. Juni 2009 12:02

Vor wenigen Jahren war ich auch ein Jahr lang an einer Schule, an der ich mich grundsätzlich wohl gefühlt habe.

Im Lehrerzimmer ging es jedoch zu wie du es oben geschildert hast.

Alle echt nett, aber in den großen Pausen brauchte ich etwas Anderes...

Es gab aber auch noch den Kopierraum, in dem damals noch die Raucher untergebracht waren (war zu dem Zeitpunkt noch erlaubt!).

Ich als strikter Nichtraucher bin dann lieber dort gewesen, weil es da in diesem Fall lustiger war und wir ne Menge gelacht haben.

Da habe ich auch den miesen Geruch an den Klamotten und Gefahr des Passivrauchens in Kauf genommen...

Beitrag von „Referendarin“ vom 1. Juni 2009 12:41

Klar ist das Lehrerzimmer ein Ort der Kommunikation! Wobei ich die Pausen nicht wirklich als Pausen empfinde, da man nicht wirklich relaxen kann. Aber wenn es einen stört, kann man doch im Klassenraum bleiben!

Die Pausen sind zur Kommunikation da (irgendwo muss man sich doch absprechen) und wenn 40 Kollegen durcheinander reden, dazwischen ständig Schüler klopfen und jemanden sprechen wollen, das Telefon klingelt, die Schulleitung Ansagen macht, Geburtstage und andere Feste gefeiert werden, ein neuer Vertretungsplan ausgehängt wird... - dann kann es doch gar nicht ruhig zugehen. Und es ist doch schön, auch mal mit den Kollegen quatschen, blödeln, reden zu können - auch wenn man meistens nur sehr wenig Zeit hat, weil dann jemand anderes eine wichtige Frage hat - Schule halt.

Die einzige Situation, in der mich die Unruhe ein bisschen stört, ist die Mittagspause. Denn wenn man 8 Unterrichtsstunden hintereinander hat, dann braucht man einfach ein bisschen Mittagspause. Und da es im Lehrerzimmer eben nie ruhig ist, bin ich schon oft in der Mittagspause erst Mal 10 Minuten im leeren Klassenraum geblieben, um ein bisschen Ruhe zu haben und erst dann ins wuselige Lehrerzimmer gegangen.

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 13:32

Vor Konferenzen verbringe ich die freie Zeit mit einer Kollegin eh nicht im Lehrerzimmer... sondern wir gehen in ein nettes Cafe in der Nähe und speisen da eine Kleinigkeit. So haben also die anderen Kolleginnen die gewünschte und gewohnte Ruhe im Lehrerzimmer... und wir können uns unterhalten, ohne dass jemand genervt ist und uns zur Ruhe mahnt.

Übrigens würden meine Kolleginnen nie abstreiten, dass man im Lehrerzimmer kommunizieren darf. Selbstverständlich darf man das... aber eben nur SEHR LEISE.

Beitrag von „Panama“ vom 1. Juni 2009 13:53

Ich würde das nicht in einer GLK thematisieren, sondern die Leute direkt ansprechen.

Also mir würde es so gehen wie dir. Ich bin zwar "nur" 170 cm "klein" 😊, habe aber ebenfalls

(und auch teilweise durch das Singen) ein Organ, dass es anderen u.U. die Fußnägel hochrollen kann, wenn ich mal am Tratschen bin ...*ggg*

Naja, dafür kann man nix. Und wenn man dazu noch kommunikativ veranlagt ist....

Ich würde bei der nächsten besten Gelegenheit mal anmerken, dass ich eben nicht so ein leises Sprechorgan habe wie andere. Und das Lehrerzimmer dient doch dem Austausch! Wer sich stört, kann doch mal ne Pause im Klassenzimmer verbringen!

Panama

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 14:37

Das HABE ich schon gemacht. Ich habe gesagt, das ich eben eine etwas lautere Stimme habe... habe das Singen erwähnt, um es auch noch nett zu erklären.... das Stimmvolumen wäre bei mir halt so. Und im Lehrerzimmer müsste auch ich mich gelegentlich unterhalten dürfen und das würde ich nunmal mit der mir gottgegebenen Stimme machen...

Trotzdem kommen immer wieder Bemerkungen, die zur Ruhe mahnen... und mich nervt es!

Kaum sage ich mal was, kommt MINDESTENS ein vorwurfsvoller Blick... wenn nicht gleich ein... hatten wir uns nicht geeinigt, dass es im Lehrerzimmer immer schön leise sein soll?

Ich ignoriere bislang... so nach außen... aber so innerlich macht mich das wütend. *zugeb*

Beitrag von „Mohaira“ vom 1. Juni 2009 14:46

Gibt es für dich und deine kommunikativen Kolleginnen denn nicht die Möglichkeit einen Raum (Besprechungszimmer o.ä.) als euer kleines Lehrerzimmer zu gestalten? Es muss doch für euch auch einen Raum geben, wo ihr euch ne Kaffeemaschine hinstellen, quatschen und laut sein könnt. Ich weiß an vielen Schulen sind die räumlichen Gegebenheiten nicht grad der Knaller, aber ich würde diese doch sehr unterschiedlichen Gruppen einfach trennen 😊

Liebe Grüße

Beitrag von „gelöschter User“ vom 1. Juni 2009 15:10

Zitat

Original von caliope

.... hatten wir nicht gesagt, dass es im Lehrerzimmer immer leise sein soll?

Vorwurfsvolle Blicke treffen mich.

Also, ich verstehe dein Problem schon, weil ich in der Pause auch eher jemand bin, der gerne redet.

Aber, wenn die Aussage, "hatten wir nicht gesagt" klingt für mich irgendwie danach, als sei das tatsächlich im Kollegium (evtl. sogar im Rahmen der GLK?) abgesprochen, da wird es dann tatsächlich nicht reichen, damit zu argumentieren, dass man eben eine laute Stimme hat und dass die Damen ja das Lehrerzimmer verlassen können. Ich denke, wenn das WIRKLICH eine Absprache ist, dann musst du wohl den "offiziellen" Weg über die GLK gehen und versuchen, den Rest des Kollegiums auf deine Seite zu bringen.

Beitrag von „Josh“ vom 1. Juni 2009 15:15

Andere Frage: Sollte man als nicht kommunikativer Typ überhaupt Lehrer werden?

Ich sehe es an meinen Studienkollegen: Viele sind so still, sagen nur etwas, wenn sie gefragt werden, etc., da frage ich mich, wo das im Lehrberuf denn dann hinführen soll. 😞

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 16:19

Ob das eine offizielle Absprache ist, entzieht sich meiner Kenntnis... das müsste ja vor meiner Zeit an der Schule getroffen worden sein.

Ich könnte das aber wohl mal erforschen...

FALLS dem wirklich so sein sollte... dann sehe ich keine Chance für mich... denn die alteingesessenen Lehrer sind deutlich in der Überzahl... wie schon gesagt, die sind alle seit Jahrzehnten auf dieser Schule, sind alle so Mitte bis Ende 50.

Dann kann ich nur beantragen, zu diesem Lehrerzimmer der Stille noch einen Kommunikationsraum zu schaffen...

Wobei die Kolleginnen ja Kommunikation nie ablehnen würden... sie lehnen nur LAUTE Kommunikation ab.

Beitrag von „Nuki“ vom 1. Juni 2009 16:50

KÖnnt Ihr nicht einen Ruheraum für die mediativen Lehrer einrichten?

Ich könnte auch nicht damit allerdings denke ich, es hängt vielleicht schon mit dem ALter deiner KOLlegen zusammen. Da verträgt man manches vielleicht einfach nicht mehr 😊

Beitrag von „sina“ vom 1. Juni 2009 16:56

@ Basti: Ich wusste, dass das jemand schreibt 😊 Deshalb habe ich ja auch geschrieben "in ein Klassenzimmer **oder so**"

Wenn wirklich die Mehrheit des Kollegiums dafür ist, dass es im Lehrerzimmer leise ist und wenn niemand außer dir so unzufrieden mit der Situation ist, dass er mit in einen anderen Raum gehen würde, dann sehe ich deine Chancen, in einer Lehrerkonferenz etwas zu bewegen, ziemlich gering.

Und als neue Kollegin zu sagen, die anderen müssten eben das Lehrerzimmer verlassen, wenn sie es gerne leise haben möchte . . . das könnte ganz schön böse enden 😊

Ich persönlich singe nicht und habe auch keine besonders laute Stimme, aber geht es denn gar nicht, dass du einfach etwas leiser sprichst? Eine Bekannte von mir singt Opern, hat also auch eine entsprechende Stimme beim Singen, aber das Sprechen klappt auch in normaler und leiser Lautstärke. Es wäre ja immer nur für ein paar Minuten und würde dem "Frieden" im Kollegium ganz gut tun.

LG Sina

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 17:30

klar kann ich auch leiser sprechen... aber das ist nicht normal für mich, da müsste ich immer aktiv daran denken.

Dazu bin ich auch noch etwas ... naja... sagen wir mal... schwungvoller... als manche Kollegin. Und wenn ich dann mit Freude und Emotion irgendetwas bespreche, dann werde ich stimmlich

immer normaler, ohne es selbst zu merken, auch wenn ich extrem und bewusst leise beginne. Ich nehme mich da schon sehr zurück... ich sitze da und lasse erst gar nichts an mich herankommen. ich versuche, nicht zu allem und jedem meinen Senf zu geben... obwohl ich das könnte und gerne würde.

Aber WENN ich dann mal was sage, dann möchte ich das so sagen, wie ich das möchte. ich kritisiere ja auch nicht die langsame und leise Sprechweise mancher Kollegin... auch wenn die mich ehrlich gesagt total nervt.... und ich sie immer gerne ein bisschen beschleunigen möchte. Ich schlafe dabei echt fast ein.

Aber ein... könntest du bitte etwas lauter sprechen, ich verstehe gar nichts... das käme andersherum bestimmt nicht wirklich gut.

Ich versuche ja auch, die anderen mit ihren individuellen Stimmlagen und Sprechtempi so zu nehmen wie sie sind, ohne zu kritisieren.... und das hätte ich eben auch für mich gerne.

Beitrag von „Panama“ vom 1. Juni 2009 18:33

Also ehrlich: Es ist doch so, dass man in der Pause im Lehrerzimmer sich auch mal en Witz erzählt oder eine lustige Sache über einen Schüler o.ä. . Soll man da super leise in sich hineinkichern, weil es die anderen stört???

Jetzt mal echt..... unsere Sekretärin komm oft rein und grinst: "Oh Gott, lauter als in jedem Klassenzimmer. "

und wir sind nur 17 Kolleginnen!!!!

Wenn sich 17 in normaler Lautstärke unterhalten summiert sich das logischerweise schon. Und wenn dann einer noch en Witz erzählt....

Auf jeden Fall könnte ich mich da drüber aufregen..... Hier soll bitte nur geflüstert werden und leise geredet und so weiter.

Ich wäre da ja recht provokant und würde erst recht jede Hofpause ein Witzheft mit ins Lehrerzimmer nehmen, um auch schön herhaft lachen zu können! Wer sich daran stört soll bitte rausgehen.

Panama

Beitrag von „gelöschter User“ vom 1. Juni 2009 19:14

Panama

Ich weiß nicht, ob du das nicht zu einfach siehst - bei uns ist im Lehrerzimmer auch immer Trubel, wenn sich aber das Kollegium nunmal darauf explizit geeinigt hat, dass das Lehrerzimmer Ruhezone sein soll, da wäre so ein Verhalten (Witzheft etc.) schon irgendwie unsozial, oder? Ich sehe da schon einen Unterschied, ob ein paar Kolleginnen ein wenig zicken oder ob es sich um eine konkrete Absprache handelt.

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 19:18

Je mehr ich darüber nachdenke, stelle ich fest, dass ich an der falschen Schule bin.
Ich bin nicht zu ändern... aber meine Kolleginnen auch nicht.

Zitat

Jetzt mal echt..... unsere Sekretärin komm oft rein und grinst: "Oh Gott, lauter als in jedem Klassenzimmer. " und wir sind nur 17 Kolleginnen!!!! Wenn sich 17 in normaler Lautstärke unterhalten summiert sich das logischerweise schon. Und wenn dann einer noch en Witz erzählt....

An SO EINE Schule möchte iich!

Beitrag von „Antigone“ vom 1. Juni 2009 19:26

Bei uns ist auch immer Trubel! Bedingt dadurch dass das Lehrerzimmer ein bisschen zu klein ist für das Personal (über 50 Leute), sowieso.

Ich finde den Anspruch, in einem Lehrerzimmer Ruhe zu haben, verfehlt.

Was mir aber eingefallen ist und das ist jetzt nicht böse gemeint sondern nur eine Überlegung: Schon mal dran gedacht, dass es evtl. nur dein überdurchschnittlich lautes Organ ist, was den Kollegen so aufstößt?!

Oder stören sie sich auch daran, wenn andere Kollegen miteinander sprechen?

Denn dass es in eurem Lehrerzimmer keiner spricht oder dass es gar so andächtig zugeht wie in einer Aufbahrungshalle, kann ich mir irgendwie nicht vorstellen? 😊

Grüße,

A.

Beitrag von „caliope“ vom 1. Juni 2009 20:03

Alles, was laut ist stört die Kolleginnen.

Auch der vorbeifahrende Krankenwagen.

Ich gebe zu, dass ich in dem Kollegium echt die lauteste Stimme habe... und ich bin erst seit August da...

Von daher störe ich die himmlische Ruhe, die sich seit Jahren da etabliert hat.

Klar sprechen auch die Kolleginnen miteinander... aber sie stecken die Köpfe sehr dicht zusammen, damit sie auch lauschen können, was die anderen mit ihren leisen Stimmen erzählen. In 1m Entfernung ist dann schon nichts mehr zu hören.

Es ist echt extrem... und das kenne ich auch nicht aus früheren Kollegien. das ist ja nicht meine erste Schule!

Beitrag von „Antigone“ vom 2. Juni 2009 10:53

Da bist du ja wirklich zu bedauern, schwierig.

Ich meine jedoch ebenso, dass es kaum etwas bringen wird, das auf einer LK zu thematisieren, da ja die Mehrheit der Kollegen den Wunsch nach Stille teilt und es wohl niemanden gäbe, der dich in deinem Anliegen unterstützen würde. Da wird man dich schlicht mit ihren Ruhe-Bedürfnissen und der Tatsache, dass es sich so etabliert hat, konfrontieren, und fertig. Also aushalten und auf bessere Zeiten hoffen. Oder eben die Möglichkeit andenken, einen weiteren Raum als Lehrerzimmer bereitzustellen. Wäre an meiner Schule nicht zu realisieren, da gibt's keine ungenutzten Räume.

Beitrag von „Vaila“ vom 2. Juni 2009 14:01

Dein Beitrag zeigt, dass verschiedene Interessen eben oft nicht unter einen Hut zu bringen sind. Kaum zu glauben, aber wahr: Ich habe mal das Bedürfnis, mich zurückzuziehen - mit absoluter Stille um mich herum, dann möchte ich mich aber auch einmal laut kichernd unterhalten oder Steitgespräche führen können! Hier zeigt sich wieder unsere Situation als LehrerInnen: Wir müssen in Pausen und Springstunden auf kleinstem Raum zusammenleben und alles tun, damit "der Laden läuft"! Es geht ja nicht nur darum, dass wir unser Pausenbrot mehr oder weniger ruhig und in einem uns zustehenden Ambiente zu uns nehmen können, sondern dass wir uns

über Schüler, neueste Vorgaben des Schulministeriums, G8, G9, schulinterne Beschlüsse etc. etc. austauschen, sprich: unsere Arbeit vernünftig machen können! Und das in einer Räumlichkeit, die der Käfigtierhaltung entsprechen würde! (Wie war das noch? Ein Bogen Papier für ein Huhn?) UND DASS MIR NICHT WIEDER JEMAND DAMIT KOMMT: WIR LEHRERINNEN JAMMERN ZU VIEL! Mit diesem Totschlagargument kann man wohl jeden Fortschritt aushebeln und uns zu einem völlig unsinnigen und kontraproduktiven Verhalten verleiten. Es wird Zeit, dass wir Kolleginnen und Kollegen einmal die Dinge einfordern, die uns zustehen! Und zu unserer Arbeit gehören nicht nur ein (absetzbares) Arbeitszimmer zu Hause, sondern auch mehrere Lehrerzimmer, die für verschiedene Bedürfnisse eingerichtet sind! Wenn die Räumlichkeiten nicht vorhanden sind, dann müssen sie eben erstellt werden! Wenn eine Cafeteria fehlt, wird sie ja auch gebaut! Wenn Klassenräume fehlen, muss notfalls ein Anbau her! Sinkende Schülerzahlen sorgen für überzählige Räume. Liebe Kolleginnen und Kollegen, nicht zuletzt von uns hängt es ab, wie es in unserem Bildungssystem weitergehen wird! Wie lange wollen wir uns eigentlich noch mit Verhältnissen abfinden, über die in anderen Bereichen der Wirtschaft nur stillschweigend gelächelt wird? Bitte etwas mehr Selbstbewusstsein, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Beitrag von „Mikael“ vom 2. Juni 2009 14:16

Vaila:

Jammer nicht so viel, sondern lies nach, wie gut wir es haben:

<http://www.bildungspolitik-niedersachsen.de/Presse.html>

Da ist jeder Beitrag ein Highlight für sich, versprochen! 

Gruß !

Beitrag von „Antigone“ vom 2. Juni 2009 14:45

Zitat

Da ist jeder Beitrag ein Highlight für sich, versprochen! großes Grinsen

Da ist ja tatsächlich eine reizende Seite. Schön, dass sich mal jemand die Mühe gemacht hat, die ganze Lehrerschelte der Republik so anschaulich zu bündeln. 😊

Ernsthaft: Ich les so'n Sch... nicht mehr, regt mich nur auf.

Da gehe ich jetzt lieber mal mit meinem Korrekturstapel in die Sonne!

[Damit ich mir morgen angesichts meiner dezenten Bräune wieder von irgend'nem Idi unterstellen lassen kann, ich hätte ja wieder tagelang nichts getan ;-)]

Vaila,

natürlich hast du recht. Und es spricht ja auch nichts dagegen, dass Caliope Möglichkeiten durchspielt wie z.B. die Option eines weiteren Raumes. Den Antrag kann sie ja in der LK stellen ohne dass man ihr vmtl. gleich ins Gesicht springt. Dass über sie geredet wird, ist indes klar, zumal sie relativ neu an der Schule ist und m.E. nach Neue lieber erstmal nur gesehen und nicht gehört werden... Aber das mag wonaders anders sein und ich bin die Letzte, die jemandem einen solchen Vorstoß ausreden würde. Ich überlege halt nur, wie ich's machen würde und das wäre eher die Version "abwarten". Soviel Zeit verbringt man im LZ ja nun unter'm Strich auch nicht....

Beitrag von „Melosine“ vom 2. Juni 2009 15:02

Ich finde das Verhalten der älteren Kolleginnen auch übertrieben.

Allerdings habe ich, obwohl ich ein kommunikativer Mensch bin, mitunter das Bedürfniss, für 5 Minuten meine Ruhe zu haben, wenn ich aus der Klasse komme. Im Klassenraum schnattern ja auch zig Kinder auf mich ein. Wenn es dann im Kollegenkreis gleich weiter so geht, nervt es mich mitunter.

Manchmal gibt es ja auch Kollegen, die einem Ding erzählen, die einen nicht so sehr interessieren, um es mal vorsichtig zu sagen. Das finde ich auch und besonders am frühen Morgen manchmal nervig, wenn mich jemand so "zutextet".

Ansonsten unterhalte ich mich gerne und in meinem Kollegium ist das auch kein Problem.

Ich kann mir aber vorstellen, dass man mit den Jahren ein zunehmendes Ruhebedürfnis entwickelt. Ich bemerke bei mir auch schon in Zeiten, in denen es extrem laut und stressig war, dass ich bei lauten Schreien o.ä. zusammenzucke (Konditionierung wahrscheinlich). Ich kann also die älteren Kolleginnen ein kleines Bisschen verstehen. Gegenseitige Rücksichtnahme muss schon sein. Das heißt natürlich auch, dass du mal lachen darfst.

Ich würde es wohl doch ansprechen, sofern du an der Schule bleiben willst.

LG

Melo

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 2. Juni 2009 15:49

Bei uns geht es im Lehrerzimmer auch eher trubelig zu. Meist weil man sich einfach so viel zu erzählen hat und es viel zu lachen gibt. Allerdings haben wir das Glück, neben dem LZ einen sogenannten "Raum der Stille" zu haben, in den man sich ggf. zurückziehen kann. Dort stehen sogar zwei Liegesessel 😊 allerdings habe ich dort noch nie jemanden ruhen sehen, da Freistunden ja sowieso meist vertreten werden müssen... Wer es ganz ruhig mag, bleibt meist im Klassenraum. Generell finde ich, dass ein Lehrerzimmer eher ein Ort für Kommunikation ist. Wenn so viele Menschen auf einem Haufen arbeiten, muss man wohl irgendwo zu Kompromissen kommen, vielleicht kann man sich doch irgendwie absprechen, so dass alle zu ihrem Recht kommen? Wobei...wenn meine eine Kollegin meint, anderen auf der Blockflöte etwas vorspielen zu müssen, drehen auch nur noch alle entnervt mit den Augen... 😊

Beitrag von „Panama“ vom 2. Juni 2009 17:23

Naja, vielleicht war ich mit meiner Idee etwas zu emotional.... trotzdem:

Gibt es denn einen Konferenzbeschluss über das Verhalten im Lehrerzimmer??

Und wenn ja, dann würde ich eh das Weite suchen..... schon alleine die Tatsache, dass es über so was einen "Beschluss" gibt..... oh Gott, so richtig schön klischeehaft beamtenmäßig.

Falls es keinen Beschluss gibt würde ich die Kolleginnen (und das sind und bleiben dann trotzdem nur ein paar, die "zicken") erneut direkt ansprechen und klarstellen, dass ich mich für meinen Charakter und mein Organ nicht rechtfertigen werde. Somit auch nicht entschuldigen dafür, dass ich in der Pause zu kommunizieren pflege. In einer Lautstärke, die mir normal erscheint.

Oh Gott caliope, deine Kollegen haben echt Probleme..... vielleicht mal ein Jahr an eine Brennpunktschule????

Dann reduzieren sich solche "Probleme" wie eine Kollegin mit lauter Stimme für die Damen ziemlich!

Wir haben doch echt andere Dinge im Kopf!

Ich fühle mit dir, bin ja selbst so eine Temperamentsbombe..... (ähem....).

Panama

Beitrag von „pinacolada“ vom 2. Juni 2009 17:54

Zitat

Original von Panama

Oh Gott caliope, deine Kollegen haben echt Probleme..... vielleicht mal ein Jahr an eine Brennpunktschule????

Dann reduzieren sich solche "Probleme" wie eine Kollegin mit lauter Stimme für die Damen ziemlich!

Wir haben doch echt andere Dinge im Kopf!

Panama

Hab ich auch grad gedacht! 😊

Aber noch mal zur ursprünglichen Sache: Für mich - auch kommunikationsliebende "in-der-Kirche-Sängerin", die sich immer sehr auf die Gespräche und den Austausch mit den Kollegen in normaler Lautstärke freut - wäre es auf lange Sicht schon ein Problem, in einem Kollegium heimisch zu werden, wo die Mehrzahl der Kolleginnen so sind, wie du es schreibst.

Ich für meinen Teil finde, dass es mit dem Kollegium gut klappen muss - dabei meine ich nicht immer Friede, Freude, ..., aber die "Grund-Chemie" muss einfach stimmen. Wenn das nicht der Fall ist, würde ich schon überlegen, ob das die Schule für die nächsten Jahre bleiben soll. Ich weiß ja nicht, ob es ansonsten "stimmt" was pädagogische Einstellung, Unterrichtskonzepte usw. angeht.

Fazit: Mich immer so zurücknehmen und verstehen zu müssen, wie du es schreibst, würde ich auf Dauer unerträglich finden und wenn alles nichts nützt, würde ich eben schauen, wo es für mich besser passt.

LG pinacolada

Beitrag von „caliope“ vom 2. Juni 2009 18:27

Ihr bringt mich sehr zum Nachdenken...

Denn ich fühle mich in einem so stillen und auf Ruhe bedachten Kollegium in der Tat nicht sehr wohl.

Dazu kommt noch ein pädagogisches Konzept das nicht das meine ist... und Unterrichtsmethoden, die ich zwar selbstverständlich auch unterrichte, die ich persönlich aber nicht für wirklich gut halte.

Mit der Schulleitung komme ich zwar klar, sie hält auch viel von mir und meiner Arbeit, was sie mir netterweise sogar sagt.... aber sie steht ja auch hinter dem Konzept und den Methoden der Schule.

Meine Insel an dieser Schule ist meine Klasse... ich mag die Kinder und komme mit den Eltern bestens zurecht.Und ich bin froh über meine Parallelkollegin.... wir arbeiten optimal zusammen und verstehen uns auch privat sehr gut.

Diese Kollegin geht eventuell im nächsten Jahr... und ich bleibe ganz sicher nicht alleine an einer Schule, in der sonst niemand aus dem Kollegium auf meiner Wellenlänge liegt.

Ich war ja auch schon an anderen Schulen und da war in den Pausen eine fröhliche Lebendigkeit im Lehrerzimmer... und dadurch auch ein Zusammenhalt im Kollegium... was ich hier sehr vermisste.

Ich bin eben kein Solo-Worker... ich bin ein Team-Mensch.

Beitrag von „Basti zwei“ vom 2. Juni 2009 18:42

[caliope](#): Darf ich mal eine neugierige Zwischenfrage einschieben? Inwiefern bist du gezwungen, Unterrichtsmethoden anzuwenden, hinter denen du nicht stehst? Abgesehen vom Lehrplan und den an der Schule vorhandenen Lehrbüchern habe ich in meinem Unterricht freie Hand...

Basti zwei

Beitrag von „caliope“ vom 2. Juni 2009 18:51

Methode: Sommer Stumpenhorst verpflichtend!

Unterrichtskonzept: Eingangsstufe und angedacht ist, auch Klassen 3 und 4 zusammen zu legen.

Beides ist nicht wirklich meins...

Beitrag von „Panama“ vom 2. Juni 2009 19:46

Noch ein Grund mehr sich Versetzen zu lassen Wenn du mit dem Schulprofil auch nicht klar kommst. Und das deine Kollegin geht wäre dann Grund Nummer drei. Ich will dich nicht beeinflussen, nur zum denken anregen. Wie gut kommst du mit den drei Gründen klar?

Panama

Beitrag von „Niggel“ vom 2. Juni 2009 20:31

bevor ich gelesen habe, wie alt deine kolleginnen und kollegen so sind, dachte ich mir nur:

hm, sie ist garantiert noch jung und die anderen "alt", verbittert, frustriert und eingefahren.

solche lehrkräfte können oft nichts mit neuen, jungen kollegen anfangen, die noch motiviert sind und, so hart wie es klingen mag, du wirst bei ihnen sehr wahrscheinlich gegen eine wand laufen.

du könntest zwar versuchen mit ihnen ein klärendes gespräch zu führen, aber zweifelhaft, ob das von erfolg gekrönt sein würde. wahrscheinlich wärst du im anschluss gesprächthema nr. 1

hast du schon mal unter vier augen mit der schulleitung über die situtation im lehrzimmer gesprochen? vielleicht kann sie dir sagen, ob das eine offizielle oder inoffizielle regel ist.

ich habe im rahmen meiner zulassungs-/examensarbeit interviews mit vielen, verschiedenen lehrerinnen und lehrern geführt und kann gut verstehen, wie du dich fühlst. wenn ich soetwas jeden tag mitmachen müsste, wäre ich auch unglücklich. du musst aber aufpassen ,dass du dich davon nicht kaputt machen lässt! nimm dir ihr verhalten nicht zu sehr zu herzen und versuche das beste daraus zu machen. halte dich an die kolleginnen, mit denen du zurecht kommst und versuche die bösen blicke zu ignorieren. sollen sie doch gehen, wenn "lärm" sie stört.

mir ist aufgefallen, dass du immer schreibst, dass DU störst... wieso kommst du zu dieser annahme? reagieren die besagten damen nur auf dich so negativ? oder machen sie das bei jeder "störung"? wenn sie nur auf dich so reagieren, reagier offensiv und frag sie, was sie eigentlich für ein problem mit dir haben, ich kann mir fast nicht vorstellen, dass es dann etwas mit deiner lautstärke zu tun hat (auch wenn das nicht aufbauend klingt - sorry). sollten sie immer so reagieren, beziehe es nicht zu sehr auf dich und denk dir einfach deinen teil. aber vorallem: nimm sie dir als beispiel, wie du NIE NIE werden willst!!!

kopf hoch!

Beitrag von „Vaila“ vom 3. Juni 2009 02:07

Mikael

Ich habe nur einen flüchtigen Blick auf die Seite geworfen und kann mich nicht wiederfinden, wirklich nicht! Dafür arbeite ich mit meinen beiden Korrekturfächern zu hart, ohne mir - die bei vielen vielleicht üblichen - Schlupflöcher zu suchen! Wer bist du, Mikael, vielleicht ein - Nestbeschmutzer, der Ausnahmen zur Regel erklärt? Warum verweist du auf solche Seiten? Gehörst du vielleicht zu einem "anderen Lager", das fleißig weiter daran arbeitet, das Bild von LehrerInnen in der Öffentlichkeit in den Schmutz zu ziehen? Oder hast du masochistische Züge? Mit Verlaub: Ich bin einfach sprachlos!

Beitrag von „Meike.“ vom 3. Juni 2009 07:35

Vaila, die Seite hat die Qualität des Lehrerhasserbuches und ist bestenfalls Satire - ich glaube, dass Mikael das auch so gemeint hat.

On topic: Wir haben eine ganz praktische Lösung: Ein trubeliges Lehrerzimmer, wo jeder kopiert, diskutiert, lacht, jammert oder füttet und einen anderen, kleines LZ, das extra für Ruhe ausgeschrieben ist (ein ex-Klassenraum, der aber zu klein ist), dort kann man hin, wenn man wirklich schweigend was lesen oder in Stille sein Brot essen oder einfach mal nix sagen will.

Für die Schüler hatten wir mal dasselbe, wurde aber nicht (zur Stille) genutzt, und ist dann irgendwie wieder in der Versenkung verschwunden. Schade eigentlich.

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Juni 2009 08:43

Es gibt doch an den meisten Schulen ehemalige "Raucherlehrerzimmer", die meistens auch kleiner als die eigentlichen Lehrerzimmer sind. Wären diese Räume - nach einer Renovierung - nicht für Silentium-Bereiche geeignet?

Mal eine andere Frage, die aber zum Thema passt. Wie sind eure Lehrerzimmer eigentlich eingerichtet. An meiner Schule ist das Lehrerzimmer, wie soll ich es ausdrücken, etwas ungemütlich. Um genauer zu sein, es ist eine Mixtur aus Altpapier- und Flyerhaufen, Elektroschrott- und Altmöbellager, Biogefahrenbereich (alias Kaffeeküche); ein Raum in dem krumm und schief ein Tischkreis hineingeschoben wurde.

Muss das eigentlich so sein? Wer hat andere Möglichkeiten an der Schule?

Nele

Beitrag von „Friesin“ vom 3. Juni 2009 10:15

viele er aufgezählten Punkte finde ich auch in unserem LZ wieder.

Wobei ich sagen muss, Vieles ist hausgemacht, so z.B. die ewig sich stapelnden schmutzigen oder (noch schlimmer 😞) halb mit Wasser gefüllten Kaffeetassen. Ebenso viele Papierstapel von vor 4 Monaten oder die leeren Mineralwasserflaschen auf den Tischen.

Da krieg ich jedesmal die Krise 😞

Ansonsten sieht es dort zweckmäßig aus, leider mit dunklem Mobiliar, was den Raum noch kleiner wirken lässt.

Beitrag von „Panama“ vom 3. Juni 2009 12:08

Bei uns sind die Möbel hell, alles recht geräumig. Wir sind allerdings ein kleines Kollegium, da fällt es nicht schwer, Ordnung zu halten. Gerechtigkeitshalber muss man aber sagen, dass die meisten leeren Kaffeetassen von der Sekretärin oder der Putzfrau weggeräumt werden....unser Hausmeister macht auch voll viel.

Unsere Sekretärin kümmert sich auch immer liebevoll um die Kaffeemaschine und um Tischdeko - sie ist echt ein Schatz.

Eigentlich ist da immer ziemlich Ordnung im Lehrerzimmer. Und eine relativ entspannte ausgelassene Atmosphäre in der Pause.

Panama

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 3. Juni 2009 19:22

Wir haben ein recht neu eingerichtetes Lehrerzimmer mit hellen Möbeln. Wir sind ein sehr großes Kollegium, so dass nicht jeder einen festen Sitzplatz hat. Das trägt dazu bei, dass niemand die eigenen Plätze so richtig zumüllen kann. Zudem haben wir einen Küchendienst, alle paar Monate ist man mit seinem Jahrgangsteam mal dran mit Spülmaschine ein- und ausräumen. Das klappt eigentlich ganz gut. Zudem gibt es zwei, die fürs Lehrerzimmer zuständig sind und immer mal wieder ausmisten. Aber nervig finde ich diejenigen Kollegen, die ihre Kaffeetasse nicht selbst in die Spülmaschine räumen können, weil irgendwer ihnen zu Hause alles hinterherträgt...

Rotti